

Universitätsstadt Tübingen
Fachbereich Kunst und Kultur
Rathe, Daniela Telefon: 07071-204-1241

Vorlage 312/2015
Datum 03.09.2015

Gesch. Z.: 4/

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Auf dem Weg zum Bachfest 2018**

Bezug:

Anlagen: Bachfest Tübingen 2018

Zusammenfassung:

Im Jahr 2018 findet das Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e.V. in Tübingen statt. Die Universitätsstadt fungiert hierbei als Veranstalter und beteiligt sich an den Projektkosten, die in den kommenden Haushaltsentwürfen aufgenommen werden.

Ziel:

Information des Gemeinderats zu den aktuell und zukünftig eingestellten Mitteln für das Bachfest Tübingen 2018.

Bericht:

1. Anlass/Problemstellung

Im Jahr 2018 findet das Bachfest der Neuen Bachgesellschaft e.V. in Tübingen statt. Seit 1901 finden jährlich Bachfeste statt, die nicht an einen festen Ort gebunden sind. Die Initiatoren und künstlerischen Leiter des Projektes in Tübingen sind UMD Philipp Amelung (Universitätsmusikdirektor der Universität Tübingen), KMD Prof. Ingo Bredenbach (Kantor der Stiftskirche Tübingen) und Prof. Christian Fischer (Rektor der Hochschule für Kirchenmusik). Sie hatten im Frühling 2013 das Projekt dem Ausschuss für Kultur, Integration und Gleichstellung vorgestellt und das grundsätzliche Einverständnis des Gremiums eingeholt, das Projekt weiter vorzubereiten. Weiterhin hat die Verwaltung zugesagt, als Veranstalter des Festes zu fungieren.

Die Planungen haben inzwischen Form angenommen, im Haushalt 2015 sind bereits 40.000 Euro eingestellt.

2. Sachstand

Bach war nie in Tübingen. Aber Tübingen ist dennoch eine Bachstadt aufgrund ihrer langen musikalischen Tradition. Die Universitätsstadt, in dessen Stiftskirche bereits 1945 die „Tübinger Motette“ als wöchentliche liturgisch-musikalische Abendveranstaltung nach dem Vorbild der Leipziger Motette eingeführt wurde, hat im Mai 2013 den Zuschlag der Neuen Bachgesellschaft e.V. (NBG) erhalten und darf im Jahr 2018 Ausrichter des jährlich von der NBG vergebenen wandernden Bachfestes werden.

10 Tage lang soll die musikbegeisterte Universitätsstadt von Bach und mehr geprägt sein, sollen Künstlerinnen und Künstler zu Gast sein, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sich austauschen, sollen Tübinger Bürgerinnen und Bürger, Studierende, klassische Musiker und Hipopper, Literaten und Jazzer, Filmemacher und Kuratoren „ihren“ Bach präsentieren, sollen Kinder und Jugendliche in besonderen Musikvermittlungsveranstaltungen an die Welt der Barockmusik (und ihre modernen Umsetzungen) herangeführt werden und tausende Bachfreundinnen und Bachfreunde aus der ganzen Welt zu Besuch kommen. Das Projekt sieht vor, dass die Universitätsstadt Tübingen 2018 zur internationalen Bachmetropole mit (geschätzt) 20–30.000 Festivalbesuchern wird. Im Rahmen des Bachfestes Tübingen wird zudem die Neue Bachgesellschaft e.V., die weltweit rund 3.200 Mitglieder zählt, mit ihrer Jahresmitgliederversammlung zu Gast sein.

Bach bearbeitet... wird das Motto dieses 93. Bachfestes der NBG lauten. Alle denkbaren Lesarten und Blickwinkel dieses Mottos sollen im Programm mit seinen über 60 Veranstaltungen ausgelotet werden.

Das Bachfest Tübingen 2018 soll von der Universitätsstadt Tübingen in Kooperation mit der Eberhard Karls Universität Tübingen, der Stiftskirche Tübingen und der Hochschule für Kirchenmusik Tübingen, veranstaltet werden, ideell unterstützt und beraten von der Neuen Bachgesellschaft e.V. mit Sitz in Leipzig. Die künstlerische Leitung teilen sich Stiftskantor KMD Prof. Ingo Bredenbach, der Tübinger Universitätsmusikdirektor Philipp Amelung und der Rektor der Hochschule für Kirchenmusik Prof. Christian Fischer.

Fast alle musikalisch und kulturell aktiven Einrichtungen der Stadt sollen eingebunden werden, von den Kirchen bis hin zum Soziokulturellen Zentrum Sudhaus. Kooperationen mit Einrichtungen wie der Tübinger Musikschule bis hin zur Württembergischen Philharmonie Reut-

lingen sollen wichtige Synergien schaffen. Die städtische Kunsthalle wird eingeladen sich mit einer Ausstellung ebenso zu beteiligen wie die Filmtage Tübingen mit einem Projekt. Schirmherren des Tübinger Bachfestes sollen neben dem OB der Stadt Tübingen der Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg sowie die international renommierte Tübinger Bachinterpretin, die Sopranistin Sibylla Rubens werden (angefragt).

2.1. Das Programm

Das Programm des Tübinger Bachfestes wird sich durch eine klare Programmstruktur mit festen Formaten sowie eine konsequent am Motto ***Bach bearbeitet...*** orientierte Dramaturgie auszeichnen. Die großen Abendkonzerte mit teils regionalen, teils international renommierten Künstlerinnen und Künstlern werden einer dreiteiligen Zeitleiste folgen: *Musik vor Bach – Bach und seine Zeit – Musik nach Bach*. Flankiert werden diese Konzerte durch morgendliche Metten mit Tübinger Kantoreien und Chören sowie Mittagskonzerten. In den Nachtkonzerten werden sich Solorecitals auf Cembalo, Clavichord oder Laute abwechseln mit modernen Genres wie Neue Musik, Performance, Hip-hop oder Jazz.

Der Musikvermittlung und dem Kontakt zwischen Künstlerinnen und Künstlern und Publikum werden mehrere Veranstaltungen gewidmet sein: Von Gesprächskonzerten über Vorträge, Symposien, Künstlergespräche bis hin zum allnächtlichen Chillout-Angebot „*Durch die Nacht mit...*“.

Einen großen Platz im Programm wird die pädagogische Arbeit für Kinder und Jugendliche einnehmen: Es wird einen Chor des Bachfestes geben, Meisterkurse für Musikstudierende und Nachwuchskünstler, sowie Kinderchor und Kinderorchester, die allesamt in Abschlusskonzerten am Ende des Bachfestes die Ergebnisse ihrer Arbeit präsentieren werden.

Für die beiden großen Konzerte, das Eröffnungs- und das Abschlusskonzert, werden renommierte Spitzenensembles eingeladen. Der SWR wird sowohl für Mitschnitte angefragt, als auch gebeten, eines der Abendkonzerte mit einem seiner großen Ensembles wie dem SWR-Chor (möglichst mit Uraufführung) als Beitrag der Öffentlich-Rechtlichen Rundfunkanstalten zu übernehmen.

Die Eberhard Karls Universität Tübingen wird vielfach in das Programm eingebunden sein und wissenschaftliche Symposien zur Musik Bachs und ihren theologischen Kontext veranstalten.

Eine Filmreihe der Filmtage Tübingen sowie eine Ausstellung in der bedeutenden Tübinger Kunsthalle könnten zusätzliche Korrespondenzen zur Person, zum Schaffen und zur Rezeption Bachs herstellen.

2.2. Die Finanzierung

Die Finanzierung soll zwischen der Universitätsstadt Tübingen sowie den drei kooperierenden Institutionen Hochschule für Kirchenmusik, Stiftskirche Tübingen und Eberhard Karls Universität Tübingen, je nach Möglichkeiten ihrer Träger, angemessen aufgeteilt werden. Das Budget sollte sich, um mit bisherigen Bachfesten anderer Städte konkurrieren zu können, auf etwa 451.000 Euro belaufen. Die erforderlichen Mittel sollen durch Haushaltsmittel der Universitätsstadt Tübingen, Konzerteinnahmen, Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg, sowie weiteren Drittmitteln von verschiedenen Stiftungen, Fördereinrichtungen und Sponsoren aus der Wirtschaft gedeckt werden.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, seitens der Universitätsstadt eine Summe von 150.000 Euro für das Projekt insgesamt zur Verfügung zu stellen. Diese werden in Teilsummen in die Haushaltsentwürfe 2016 bis 2018 von der Verwaltung eingestellt werden.

4. Lösungsvarianten

Die Universitätsstadt Tübingen stellt weniger oder keine Mittel zur Verfügung, die Qualität des Programmes würde jedoch nachhaltig Schaden nehmen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Im Haushalt 2015 wurden bereits 40.000 Euro (HHSt. 1.3410.6102.000, Bachfest) beschlossen. Die Verwaltung wird weitere 110.000 Euro in die kommenden Haushaltsentwürfe einstellen.

6. Anlagen

Bachfest Tübingen 2018